

Anleitung zur Durchführung einer Einweisungsfahrt zum Führen eines Feuerwehrfahrzeuges



Ausgabe: Januar 2012 · Christian Schwandner

Urheberrechte:

© 2012 Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal. Alle Rechte vorbehalten



Baden-Württemberg

LANDESFEUERWEHRSCHULE

Vorbemerkung:

An die Landesfeuerwehrschule wurde von den Feuerwehren vielfach der Wunsch herangetragen, eine Anleitung herauszugeben, wie eine Einweisungsfahrt für neu zu beauftragende Fahrer-Maschinisten erfolgen könnte. Die Landesfeuerwehrschule hat sich diesem Thema angenommen.

Ob solch eine Einweisungsfahrt gemacht wird und auch die Art ihrer Durchführung liegt im Ermessen der Gemeinde. Die folgenden Hinweise sind lediglich als Unterstützung gedacht.

Ziel:

Die Fahrzeugtechnik und die Feuerwehrausstattung für den Einsatz sicher bedienen können und spezielle Verkehrssituationen bewusst machen.

Die Einweisung kann in drei Themengebiete eingeteilt werden:

- **Fahrzeug**
- **Feuerwehrspezifische Ausstattung**
- **Das Fahren unter Berücksichtigung besonderer Straßensituationen**

Bei dem Themengebiet **Fahrzeug** werden die fahrzeugtechnischen Einrichtungen erläutert.

Die sind u.a.:

- Abarbeiten einer Checkliste für die regelmäßige Überprüfung am Feuerwehrfahrzeug. Diese Liste ist der Broschüre: „Sicherheit auf Einsatzfahrten“ der Unfallkasse Baden-Württemberg zu entnehmen (siehe <http://www.lfs-bw.de/Fachthemen/Ausbilden/Seiten/sicherheiteinsatzfahrten.aspx>).
- Bereits bei der ersten Kontrolle der Checkliste können verschiedene Betriebseinrichtungen am Fahrzeug gezeigt, kontrolliert und erläutert werden.
- Um mit dem Fahrzeug im Straßenverkehr sicher fahren zu können, empfiehlt es sich die Übungen aus der Broschüre der UKBW als Einstiegsübungen zu verwenden. Bei diesen Übungen sollten nicht mehr als 5 Personen je Fahrzeug geplant werden, damit keine langen Wartezeiten für die Teilnehmer entstehen.
- Nachdem die einzelnen Übungen erfolgreich absolviert wurden, kann die eigentliche Unterweisungsfahrt im öffentlichen Straßenverkehr durchgeführt werden. Dazu werden verschiedene Örtlichkeiten angefahren, die Ähnlichkeiten mit den zuvor durchgeführten Übungen aufweisen.

Beispiele:

Befahren von Straßen mit erhöhten Anforderungen (z.B. beengte Verhältnisse, kleiner Kurvenradius, steiler Anstieg usw.).

Um eine effektive Ausbildung der Einsatzkräfte zu garantieren, darf die Anzahl der Personen bei der praktischen Ausbildung im Straßenverkehr nicht überschritten werden. Eine Unterweisungsfahrt mit mehreren Teilnehmern sollte nicht durchgeführt werden, da die Wartezeit zu lang wäre und erfahrungsgemäß die Aufmerksamkeit nachlässt.

Eine Unterweisungsfahrt sollte vorab über den Verlauf (Zeitpunkt und Streckenverlauf) geplant werden.

Verfügt das Fahrzeug über spezielle fahrzeugtechnische Ausrüstung (z.B. geländegängig), müssen diese in der vorausgegangen Unterweisung ebenfalls erläutert worden sein. Dies bedeutet, dass zum Bei-

spiel bei einem geländegängigen Fahrzeug erst eine Bestätigung der Einweisung erfolgen kann, wenn eine Einweisungsfahrt im Gelände auch erfolgreich durchgeführt wurde.

Beispiele für Geländesituationen zeigen die folgenden Bilder:





- Für die Unterweisungsfahrt für jede Person wird eine Zeitempfehlung zwischen 30 und 45 min empfohlen.
Werden längere Fahrtzeiten angesetzt, müssen ausreichende Ruhezeiten eingeplant werden.

Bei dem Themengebiet **feuerwehrspezifische Ausstattung** werden die fahrzeugtechnischen Einrichtungen erläutert.

Dies sind u.a.:

- Feuerlöschkreiselpumpen
- Aggregate
- Fest eingebaute feuerwehrspezifische Ausstattungen (z.B. Lichtmast, Zumischungsanlage)
- Zugeinrichtungen
- usw.

Die Ausbildung der feuerwehrspezifischen Ausstattung kann in kleinen Gruppen mit max. 5 Personen erfolgen.

Erst wenn **alle** Einrichtungen am und im Fahrzeug durch die Einsatzkraft fehlerfrei bedienbar sind und auf das Verhalten im Straßenverkehr bei Nutzung von mit Sonderrechten hingewiesen wurde, kann eine **Einweisungsfahrt** (siehe oben) erfolgen.

Die Bestätigung über die Unterweisung kann durch eine geeignete beauftragte Person (zum Beispiel ein Ausbilder für Maschinisten) oder den Feuerwehrkommandanten bzw. Abteilungskommandanten ausgestellt werden.

Bestätigung Einweisungsfahrt

Einweisungsfahrt
Fahrzeug *Amtl. Kennzeichen*

für geboren am
Name *Datum*

wurde am
Datum

durch durchgeführt.
Name des Einweisenden

Bestätigung
Ort, Datum, Name, Funktion, Gemeindestempel

Checkliste Einweisung

(Auszug Broschüre UKBW Sicherheit auf Einsatzfahrten)

Überprüfung vor der Fahrt	
Ölstand Motor	
Reifendruck	
Scheibenwaschanlage	
Scheibenwischer	
Löschmittelbehälter	
Gerätehalterungen	
Kontrolllampe Geräteraum	
Geräteraumabschlüsse	
Beleuchtung	
Dachbeladung	
Kraftstoffvorrat	
Standlicht	
Abblendlicht	
Fernlicht	
Nebelschweinwerfer	
Nebelschlussleuchten	
Heckleuchten	
Kennzeichnungsleuchten	
Bremsleuchten	
Rückfahrscheinwerfer	
Fahrtrichtungsanzeiger	
Warnblinkanlage	
Rundumkennleuchte	
Alle Kontrolllampen	
Hupe	
Akustisches Sondersignal	
Frontblitzleuchten	
Spiegel	

Überprüfung während der Fahrt	
Kupplung	
Lenkung	
Schaltung	
Betriebsbremse	
Feststellbremse	
Staudruckbremse	

Überprüfung nach der Fahrt	
Kraftstoffvorrat Fahrzeug	
Kraftstoffvorrat Aggregate	
Reservekanister	
Ölstand Motor	
Ölstand Pumpe	
Ölstand Aggregate	
Trockensaugprobe	
Frostschutz Fahrzeug + FP	
Reifendruck	
Druckluftbehälter	
Beleuchtungsanlage	
Löschmittelkontrolle	
Eintrag Nutzungsnachweis	
Schäden am Fahrzeug	
Schäden am Gerät	
Fehlende Ausrüstung / Beladung	